



Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz	Band 73 Heft 1	S. 45 – 46	2001
--	-------------------	------------	------

ISSN 0373-7586

***Orthetrum brunneum* (Fonscolombe, 1837), ein fester Bestandteil der Libellenfauna in NRW?**

ULRIKE KRÜNER
Mönchengladbach

***Orthetrum brunneum* (Fonscolombe, 1837), a permanent part of the dragonfly fauna in Northrhine-Westfalia?** – A large breeding population of *Orthetrum brunneum* (Fonscolombe, 1837) with more than a hundred individuals is reported from a location in Northrhine-Westfalia. The development and expansion in the open drain of a hard coal dump since 1992 are reported and the measures of conservation are described.

Die nördliche Verbreitungsgrenze des Südlichen Blaupfeils, *Orthetrum brunneum* (Fonscolombe, 1837), zieht sich durch Mitteleuropa. Das geschlossene Verbreitungsgebiet liegt südlich der Linie Loire-Main.

Bis Anfang der 90er Jahre war *O. brunneum* in NRW nur sporadisch und in kleinen Anzahlen aus den Steinbrüchen der Beckumer Berge (MTB 4214) und einer Kiesgrube bei Köln-Dellbrück (MTB 5008) bekannt. In der Roten Liste der gefährdeten Libellen in NRW von 1986 wurde die Art nur als Vermehrungsgast angesehen (SCHMIDT & WOIKE 1999).

Seit 1992 existiert eine große bodenständige Population des Südlichen Blaupfeils im Haldenrandgraben einer Steinkohlenhalde im Kreis Düren (MTB 5003) (KRÜNER 1992). *O. brunneum* hat sich seither im Haldenrandgraben gut entwickelt. Weitere bodenständige Hinweise aus dem westfälischen Raum führten dazu, dass *O. brunneum* in der neuen Roten Liste der gefährdeten Libellen in NRW (SCHMIDT & WOIKE 1999) als fester Bestandteil der Libellenfauna in NRW eingestuft ist.

Die Larvenentwicklung von *O. brunneum* im Haldenrandgraben wurde 1993 genauer untersucht. Ab 1995 traten deutliche Ausbreitungstendenzen auf, die bis in den angrenzenden niederländischen Raum führen. Der Bergbaubetrieb des Eschweiler Bergwerkvereins wurde Ende 1992 eingestellt und seither wird der Graben nicht mehr offen gehalten. Die starke Zunahme des Schilfwuchses und Schlammrückstände beeinträchtigen die Population des Südlichen Blaupfeils am Haldenrandgraben. Durch verschiedene Pflegemaßnahmen wurde versucht, den Standort für diese Libellenart attraktiv zu halten.

Der Fundort der Berghalle Emil Mayerisch, Kreis Düren, kann nur durch eine regelmäßige, abschnittsweise, maschinelle Entkrautung und Entschlammung in einem Turnus von zwei Jahren als Lebensraum des Südlichen Blaupfeils erhalten werden. Weitere Beobachtungen

über die Auswirkungen der Pflegemaßnahmen auf *O. brunneum* und auf die ebenfalls im Haldenrandgraben bestehende Population von *O. coeruleascens* wären zu empfehlen.

Literatur

- KRÜNER, U. (1992): Der südliche Blaupfeil, *Orthetrum brunneum* (Fonscolombe) am linken Niederrhein. – *Libellula* **11** (3/4): 165 – 170
- SCHMIDT, E. & M. WOIKE (1999): Rote Liste der gefährdeten Libellen (Odonata) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. in: LÖBF/LAFAO NRW (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassg. – LÖBF-Schr.R. **17**: 507 – 521

Anschrift der Autorin:

Ulrike Krüner
Gelderner Straße 39
41189 Mönchengladbach
e-mail: kruener@t-online.de